Literaturblatt

der

Allgemeinen deutschen naturhistorischen Zeitung.

No. 2. Februar. 1857.

Osteologisches aus dem Pariser Pflanzengarten von Dr. *C. B. Brühl,* Verfasser der anatomischen Schriften: Die Methode des osteologischen Details (1845). Die Skeletlehre der Fische (1847); Kleine Beiträge zur Anatomie der Haussäugethiere (1850); Zur Kenntniss des Orangkopfes und der Orangarten (1856); — Verfasser der Pesther, Prager, Pariser, Italienischen Briefe in der Wiener medicinischen Wochenschrift u. s. w. — Mit elf Tafeln, vom Verfasser nach der Natur gezeichnet und auf Stein radirt. 4. VIII u. 76 S. (Zu dem Atlas sind noch besonders in 4. 43 S. Text.) Wien 1856. Selbstverlag des Verfassers. In Commission von F. A. Brockhaus in Leipzig. 3 1/3 Thlr.

Den Inhalt dieser Schrift bilden mehrere Abhandlungen, deren Gegenstände der Verfasser im vergleichend anatomischen Museum des Jardin de Plantes zu Paris während seines Aufenthaltes daselbst studiren konnte. Sie beschäftigen sich sämmtlich mit osteologischem Detail über Knochenfische, und geben theils ganz neue Befunde, theils exaktere Schilderungen schon bekannter Gegenstände, und dienen sowohl als Erweiterung wie als Ergänzung jeder bisher vorhandenen Skeletlehre der Fische, in welchem Sinne der Verfasser dieses Werkchen auch seiner Skeletlehre der Fische, Wien 1847 erschienen, angereiht wissen will. Zuerst macht derselbe auf ein bisher unbekanntes accessorisches Bogenelement der Occipitalgegend einiger Knochenfische aufmerksam, reiht daran eine Betrachtung über das Occipitale superius des Lophius piscatorius und Bemerkung zu einer Angabe von *Stannius* über Mormyrus. Hierauf folgt eine Beschreibung einzelner Theile des Lepidosteus-Kopfes und der Wirbelsäulen des Polypterus und Lepidosteus, welche alle bisher gegebenen Beschreibungen an Genauigkeit übertrifft. Dann geht derselbe zur Osteologie von Aspredo, Loricaria und Hypostoma und zur Kenntniss der Wirbelsäule der Aulostomata über. Hierauf beschreibt er Querfortsätze der obern Wirbelbogen, oder Querfortsätze an Knochenfischwirbeln und weist nach, dass dieselben jenen der Säugethiere morphologiseh völlig analog sind. Sodann bespricht er den Balisteskopf mit Berücksichtigung anderer Plectognathen und schliesst mit einigen kleineren Bemerkungen zur Osteologie der Knochenfische. Die vorgenannten abgehandelten Gegenstände liefern einen Beweis des tiefen Eindringens in die Elementartheile der Fischskelete, einer Thierklasse, welche in ihrem unerschöpflichen Formreichthum, selbst im Kreise nahverwandter Bildungen, den gründlichen Anatomen zu weitern Erforschungen anzuspornen, dagegen die Geduld des oberflächlichen Forschers bald zu ermüden vermag. Dem Erstern wird dieses Werkchen

Sächsische Landesbibliothek - Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
SMWK
Naturwissenschaftliche Gesellschaft zu Dresden e.V.